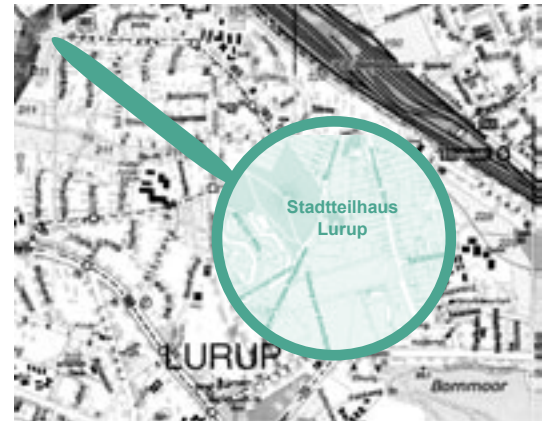


Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



September 2008



eingeweicht

Elf Teams traten am 12. September auf dem Lüttkamp-Anger an, um die Abenteuerwege Lurup zünftig einzuweihen: Chiller Girls, SV Lurup, KiFaZ Lurup, Veermoor Chiller, Rosa Moorwisch, Atletico Anger, JuCa Lurup, Kita Moorwisch, Chiller, Spiderman Team und Die Spinnen. Mehr als 120 Kinder erprobten mit viel Spaß und Engagement die Abenteuer-Spielanregungen und viele wünschten sich bald wieder gemeinsame Abenteueraktionen.

Die Abenteuerwege sind ein Netz aus Spielstationen und Aktionsideen, die StadtFinder Martin Legge und Birte Wichmann, ProQuartier, zusammen mit Unterstützung von Margret Roddis und Sabine Tengeler vom Stadtteilhaus Lurup im Auftrag der SAGA mit Kindern, Eltern und Pädagog/innen vor Ort erforscht, ausgewählt, markiert und in einen Plan mit Spielbeschreibungen

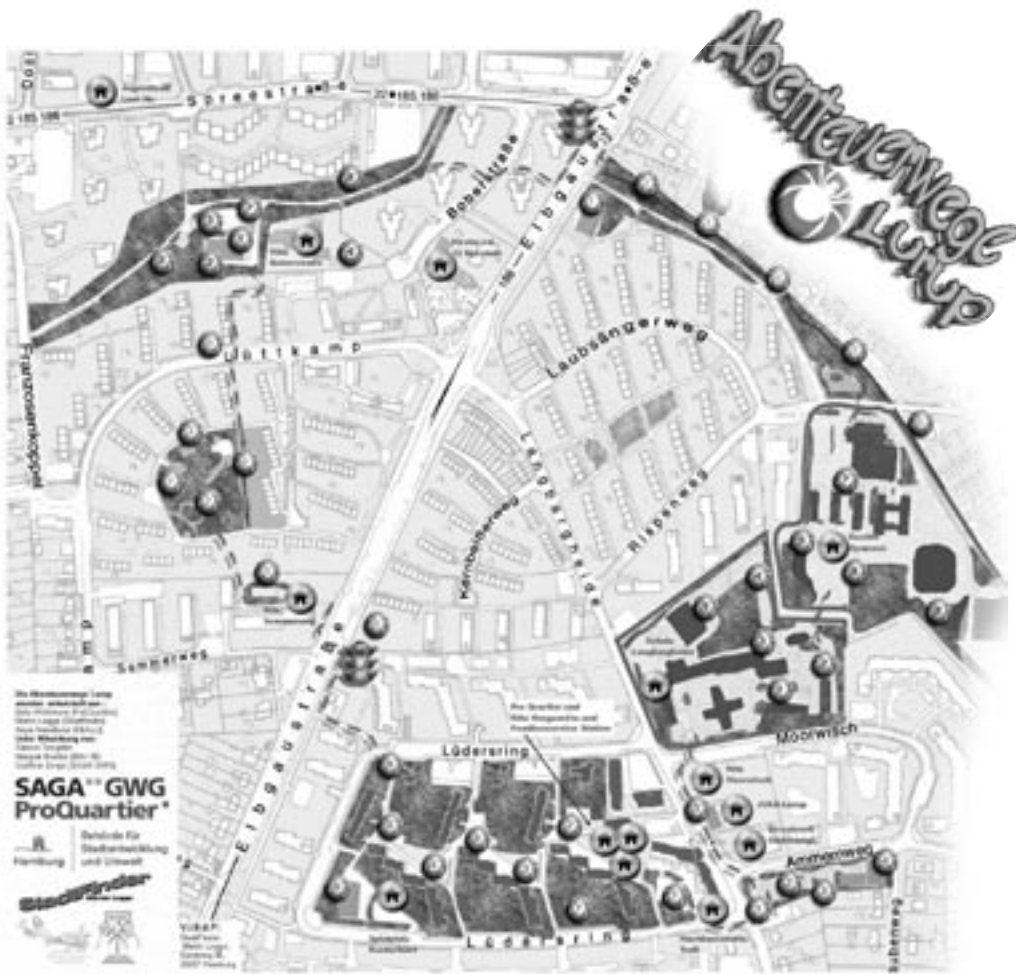


Birte Wichmann von ProQuartier eröffnet die Abenteuerwege



„Landart“: Mandalas malen; oben: Hotballspiel; unten: Rutscheklettern; rechts: „blind“ auf dem Weg bleiben

Abenteuerwege Lurup



über die Schnur“) oder Dodgeball (fast wie Völkerball) Spielen. Rutschen kann man auch wie eine Krabbe rückwärts mit dem Bauch nach oben hochklettern. Am Fangdiebgraben gibt es Pflanzen und Tiere zu entdecken. Im Goethe-Gymnasium gibt es ein der besten Hallen-Kletterwände Hamburgs – diese kann aber nur in Absprache mit der Schule genutzt werden. Für einige Spiele werden Materialien benötigt, die man sich vor Ort kostenlos ausleihen kann.

Das Einweihungsfest am 12.9. war ein vielversprechender Auftakt für die zukünftige Nutzung der Abenteuerwege und für die Weiterentwicklung der Luruper Spiel- und Bewegungskultur. Am Ende des Festes wurden die Sieger geehrt: Das Team von Veermoor in Blindfisch und Reifenwerfen, das Team Chiller in Hotball und Kubb, das Kifaz-Team in Landart und das Team SV Lurup in Rutschenklettern. Die Sieger-Teams erhielten Urkunden und kleine Preise.

Finanziert wurde das Gesamtprojekt aus Mitteln des Programms Aktive Stadtentwicklung und der SAGA. *sat*

Kontakt und weitere Information zu den Abenteuerwegen:
Martin Legge, StadtFinder, Tel. 040 250 95 83
Birte Wichmann, ProQuartier, 42 666 97 49
info@abenteuerwege-lurup.de
www.abenteuerwege-lurup.de

hier finden sich Spielstationen. Die Nummern und Farben dienen der Orientierung vor Ort
hier finden sich Einrichtungen, die sich für Kinder und Jugendliche einsetzen
dies ist der Weg, der alle Spielstationen, Freiflächen und Einrichtungen miteinander verbindet

gen eingetragen hat. Der Plan (s. S. 2) und die Spielbeschreibungen sind in den Schaukästen in allen Abenteuerbereichen ausgestellt. Die Spinne kennzeichnet die mehr als 50 Spielstationen. Die Abenteuerwege laden dazu ein, das eigene Wohngebiet mit neuen Augen zu sehen: Als ein Ort voller Rätsel, Herausforderungen und vieler Möglichkeiten für künstlerische Gestaltung, Spiel- und Sport. Am meisten Spaß macht das Stadtteilabenteuer in Gruppen, gerne gemischten Alters: Ein Zigarettenautomat fordert auf herauszufinden, wieviel das Rauchen in einem Jahr kostet. An der Sandkiste am Lüttkamp-Anger kann man gut mit Kreide Mandalas malen oder aus Naturmaterialien Bilder legen. Einige Wiesen sind gut geeignet zum Hotball (eine Form von „Ball



Margret Roddis und Anja Wendland vom Abenteuerwegteam und Egon Fahrner vom SV Lurup auf dem Planungsworkshop am 23.6.06



StadtFinder Martin Legge beim Planungsworkshop

Luruper Forum am 27. August 2008:

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup eröffnet

Auf seiner Sitzung am 27.8.08 feierte das Luruper Forum gemeinsam mit der Präventionsexpertin der Techniker Krankenkasse (TK) Maïke Schmidt und mit Margret Roddis und Sabine Tengeler von der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup die Eröffnung des TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup. Mit diesem Fonds stellt die Techniker Krankenkasse 20.000 Euro für die Jahre 2008/2009 für gesundheitsfördernde Stadtteilprojekte zur Verfügung.

„Das ist für uns etwas ganz Neues, dass Betroffene vor Ort Projekte qualitätsgesicherter Gesundheitsförderung mit entwickeln“, sagte Maïke Schmidt. „Wir unterstützen Maßnahmen im Stadtteil vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln. Die Angebote gelten für alle Menschen, die sie benötigen – auch wenn sie nicht bei uns Mitglied sind“, betonte sie.

Aus dem Verfügungsfonds gefördert werden können Honorare und Sachmittel für Projekte von Initiativen und für Gemeinschaftsprojekte von Einrichtungen, die den Betroffenen aus dem Stadtteil offen stehen. Außerdem müssen die Angebote den Qualitätsansprüchen der Spitzenverbände der Krankenkassen entsprechen.

Gefördert werden können:

- Vermittlung von gesundheitsbezogenen Informationen und praktischen Fertigkeiten
- Maßnahmen zur Qualifizierung wie etwa Seminare, Tagungen, Entwicklung von Handbüchern und Leitfäden



Präventionsexpertin Maïke Schmidt von der TK, Sozialpädagogin und Keramikmeisterin Ingrid Ninse und Margret Roddis von der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup freuen sich über die gelungene Eröffnung des TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup.

- Aktivitäten der Vernetzung und Koordination, zum Beispiel die Einrichtung von Arbeitsgruppen
- Projekt- und Prozessberatung
- Qualitätssicherung, Dokumentation und Auswertung der Projekte.

Über die Anträge entscheidet das Luruper Forum auf sei-

nen monatlichen Sitzungen in Abstimmung mit der Techniker Krankenkasse.

Einstimmig für das erste Projekt

Als erstes Projekt beschloss das Luruper Forum einstimmig am 27.8.08 die

Förderung des Angebots der Sozialpädagogin und Keramik-Meisterin Ingrid Ninse: „Stressprävention mit dem Medium Ton für Kinder aus belasteten Familien“ mit 720 Euro.. „Das Kneten und Herstellen von Objekten mit Ton hilft, sich von inneren Anspannungen, Ängsten, Überforderung und Konflik-

Luruper Forum am 27. August 2008



Einstimmig befürwortete das Luruper Forum den ersten Antrag an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

ten zu befreien“, erklärte die Kursleiterin. „Durch die sozialpädagogische Zuwendung und den Einsatz von Modulen aus Stresspräventionskonzepten durch die Kursleitung können Kindern lernen, mit Stresssituationen besser zurecht zu kommen.“

Das Angebot richtet sich an Kinder mit Unterstützungsbedarf insbesondere aus dem Flusseviertel und dem Gebiet Lüdersring, die sich am Projekt „Lesen in Aktion“ im Stadtteilhaus Lurup beteiligen.

Das Luruper Forum beteiligt sich an der Finanzie-

rung des Projekts mit 650,00 Euro.

Auf der Forumssitzung meldeten sich bereits weitere Interessenten, die sich ein an Bewegungsangebot für sehbehinderte Bewohner/innen wünschen.

Weitere Informationen, Antragsformulare und freundliche Beratung für den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup gibt es bei Margret Roddis in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, Tel. 040 87 97 41 16, margret-roddis@hamburg.de. *sat*



TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Im Rahmen des Projekts „Gesund Kurs halten in Lurup“ fördert die Techniker Krankenkasse Honorare und Sachmittel für kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, Tel. 87 97 41 16. Über die Anträge entscheidet das Luruper Forum in Abstimmung mit der Techniker Krankenkasse.

Auf seiner Sitzung am 27.8.08 bewilligte das Forum mit einstimmig bei einer Enthaltungen einen Zuschuss von 720 Euro für das **Gesundheitsförderprojekt „Stressprävention mit dem Medium Ton für Kinder aus belasteten Familien“**.



Verfügungsfonds Aktive Stadtteil- entwicklung

Das Luruper Forum unterstützt gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteilbüro am Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18.

Auf seiner Sitzung am 27.08.08

• bewilligte das Forum einstimmig bei zwei Enthaltungen einen Zuschuss von 650 Euro für das **Gesundheitsförderprojekt „Stressprävention mit dem Medium Ton für Kinder aus belasteten Familien“**.

• beschloss das Forum einstimmig bei einer Enthaltung, dass die Geschäftsführung des Luruper Forums über eine Förderung des Projekts **„Inszenierung und Bewerbung für das Weihnachtsmärchen der Stadtteilbühne“** entscheiden soll.

Die Geschäftsführung des Luruper Forums beschloss auf ihrer Sitzung am 8. September einstimmig, dass nach Überarbeitung des Antrags die Inszenierung und Bewerbung für das Weihnachtsmärchen mit ein Zuschuss von 1.000 Euro aus dem Verfügungsfonds gefördert wird. Mit den Aufführungen des Märchens sollen insbesondere Kinder aus den Gebieten Flusseviertel, Lüdersring und Lüttkamp an das Theaterangebot im Stadtteil herangeführt werden.

Einladung zum Runden Tisch Gesundheitsförderung Lurup

Mittwoch 24. September 2008, 15.00 – 18.00 Uhr

Schule Langbargheide, Langbargheide 40
(Information zum Raum am Eingang zum Verwaltungstrakt)

Der Runde Tisch Gesundheitsförderung Lurup trifft sich regelmäßig, um auf Grundlage der Erfahrungen von Einrichtungen, Initiativen und Vereinen sowie der kommunalen Gesundheitsberichterstattung den Bedarf an gesundheitsfördernden Angeboten im Stadtteil zu ermitteln, bedarfsgerecht Projekte und eine Strategie zur Gesundheitsförderung in Lurup zu entwickeln und Mittel zur Realisierung der Projekte einzuwerben. Die Vernetzung ist im Zusammenhang mit dem Projekt „Gesund Kurs halten in Lurup“ entstanden, einem Kooperationsprojekt von BÖV 38 e.V. und dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu).

Themenvorschläge

- Vorstellung der Teilnehmer/innen und ihrer aktuellen Gesundheitsthemen
- Was bedeutet für uns „stadtteilbezogene Gesundheitsförderung“?
- Einsatz von Köch/innen und Ernährungsassistent/innen in Luruper Einrichtungen und Projekten mit Christiane Geng, Fachamt Jugend- und Familienhilfe, Angelika Görtz und Margret Albers (Koordinatorinnen für den Einsatz der Köch/innen und Ernährungsassistent/innen)
- Bedarf und Projekte zum Handlungsfeld Ernährung
- Fördermöglichkeiten durch den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup
- Fördermöglichkeiten durch die SAGA-Stiftung

gefördert durch
die



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Soziales, Familie,
Gesundheits- und Verbraucherschutz

Stadtbahn auch für Lurup!

Auf dem Luruper Forum am 28.8.08 informierte Gerhard Sadler über die Initiative der Borner Runde für eine Stadtbahnstrecke über Lurup in den Osdorfer Born. Dabei wurde allen Beteiligten deutlich, dass das Luruper Forum eine Menge von der Borner Runde lernen kann, wenn es um Engagement für die Verbesserung der Verkehrsanbindung geht, und dass es sinnvoll ist, zu diesem Thema zusammenzuarbeiten.

Vortrag von Gerhard Sadler

Zu Beginn seines Vortrags plädierte Gerhard Sadler für eine realistische Vorgehensweise zum Thema „Verbesserung der Verkehrsanbindung für Lurup und den

Osdorfer Born“. „Die Stadtbahn wird kommen“, erklärte er. Das Luruper Forum sollte möglichst nicht darüber diskutieren, ob es einen Stadtbahnanschluss oder vielleicht lieber ein U-Bahn wolle, sondern sich konkret für eine Linienführung nach Lurup einsetzen. Danach gab er einen

Stadtbahn nach Lurup/Osdorfer Born

Das Luruper Forum unterstützt die Forderung der Borner Runde, Lurup, den Osdorfer Born und Schnenefeld in die Planung des 40-km-Netzes der Hamburger Stadtbahn einzubeziehen. Das Luruper Forum wird sich darüber hinaus noch mit einem eigenen Schreiben und weiterer Initiative für die Schnellbahnanbindung einsetzen.

Einstimmig beschlossen auf der Sitzung des Luruper Forums am 27. August 2008

Vertrag über die Zusammenarbeit in der 19. Wahlperiode der Hamburgischen Bürgerschaft zwischen der Christlich Demokratischen Union, Landesverband Hamburg und Bündnis 90/Die Grünen, Landesverband Hamburg, GAL, S. 35:

Stadtbahn:

Hamburg führt in der laufenden Legislaturperiode eine moderne Niederflur-Stadtbahn ein. Ziel ist die Schaffung eines eigenständigen Netzes in betriebswirtschaftlich sinnvoller Größe (von mindestens 40 km), das die bestehenden Netze ergänzt.

Ausgehend vom Bahnhof im so genannten Gleisdreieck wird der erste Streckenabschnitt von Steilshoop bis Borgweg gebaut. Die Koalitionspartner sind einig, dass danach sofort weiter gebaut wird. Allerdings wird ergebnisoffen geprüft, ob zunächst die Strecke – wie von der CDU gewünscht – nach Westen oder erst die von der GAL favorisierte Verbindung über Barmbek in die Innenstadt weitergebaut wird. Ein wichtiger Faktor für die Entscheidung sind die Zuschüsse, die vom Bund im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes zu erwarten sind.

Vertrag über die Koalition in der Bezirksversammlung Altona in der XVIII. Wahlperiode, 2008 bis 2012 zwischen der Christlich Demokratischen Union – Kreisverband Altona/Elbvororte und Fraktion in der Bezirksversammlung Altona – (S. 2)

2. Die Volkspark-Arenen und der Osdorfer Born werden schnellstmöglich an die Stadtbahn angebunden. So lange diese Anbindung noch nicht realisiert ist, kommt als zwischenzeitlicher Ersatz der so genannte „Born-Express“ zum Einsatz.

Überblick über den aktuellen Stand der Planung und Diskussion:

Bis jetzt ist noch keine Stadtbahnlinie nach Lurup geplant. Laut Koalitionsvereinbarung von CDU und GAL auf Landesebene, soll ab 2011 die erste Teilstrecke von Steilshoop durch den Stadtpark zum Borgweg fertiggestellt sein. CDU und GAL gehen davon aus, dass eine Stadtbahn erst ab einer Streckenlänge von 40 km wirtschaftlich ist. Die GAL will eine Strecke östlich der Außenalster zum Hauptbahnhof, die CDU eine Strecke westlich zum Altonaer Bahnhof bauen.

Zurzeit wird in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) das Stadtbahnkonzept geprüft, das der letzte rot-grüne Senat im Dezember 2000 beschlossen hatte. Das Kernnetz sah vereinfacht so aus: ein großes U von Niendorf in die Innenstadt und zurück über City Nord zur Luftwerft, quer dazu eine Linie von Altona über die City



Gerhard Sadler auf dem Luruper Forum am 27.8.08

Nord und Steilshoop nach Rahlstedt.

Lurup wäre weit entfernt von einer solchen Linienführung. Erst in einer späteren Ausbaustufe war eine Ergänzungslinie nach Lurup/Osdorfer Born angedacht worden, beginnend über die Luruper Hauptstraße, auf dem Ring 3 nach Lokstedt.

Obwohl Behörde und Senat nicht abschließend entschieden haben und die Bürgerschaft sich noch nicht

Luruper Forum am 27. August 2008

damit befassen konnte, antwortete der Senat auf eine Große Anfrage der SPD-Bürgerschaftsfraktion am 3.6.08 : „Die Anbindung des Osdorfer Born und der Arenen im Volkspark ist nach derzeitigen Planungen nicht Bestandteil des vorrangig zu realisierenden betriebswirtschaftlich sinnvollen 40-km-Netzes.“

Das bedeutet: Es wird zurzeit von Seiten des Senats und der zuständigen Fachbehörde nicht einmal geprüft, ob Lurup in das 40-km-Netz einbezogen werden könnte.

Eine solche Vernachlässigung des Hamburger Westens beim Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs ist vor dem Hintergrund vergangener Planungen und Zusagen unverständlich: Jahrzehntlang war Lurup durch die Straßenbahnlinien 1 und 11 an den öffentlichen Schienenverkehr angebunden.

Der Bau einer U-Bahn nach Lurup und zum Osdorfer Born stand 1974 kurz vor der Realisierung. In zahlreichen Bebauungsplänen, auch aus neuerer Zeit, ist einen Schnellbahntrasse ausgewiesen.

In einem Gutachten von 1990 über den Einsatz von sprugeführten Bussen in Hamburg wurde festgestellt: „(...) offensichtlich (sind) in Lurup heute die größten Defizite beim Vergleich mit einer hochwertigen ÖV-Bedienung vorhanden“ – und das bei einem großen Einzugsgebiet mit 75.000 – 100.000 Einwohnern.

Es gibt offensichtlich auch politische Unterstützung für eine Stadtbahn nach Lurup:

Die Programme von CDU, SPD und GAL für die letzte Bürgerschaftswahl enthielten übereinstimmend die Ankündigung einer besseren Verkehrsanbindung für den

Osdorfer Born (und damit auch Lurup). Die SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Anne Krischok und Uwe Grund haben laut Presseberichten erklärt, dass sie sich die Stadtbahnbindung von Osdorf und Lurup als ein zentrales Thema ihrer Arbeit vorgenommen haben.

In der Koalitionsvereinbarung für den Bezirk Altona sprechen CDU/GAL sich für die Anbindung der Volkspark-Arenen und des Bereichs Osdorfer Born an die Stadtbahn aus (s. Kasten S. 5).

Laut Presseberichten setzt sich auch der Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel für eine Stadtbahn nach den Arenen ein.

Weitere Aktionen in Planung

Am Ende seines Vortrags sagte Gerhard Sadler: „Es kommt jetzt darauf an, deutlich und vielleicht auch laut die Interessen des Hamburger Westens zu artikulieren. Die zuständige Fachbehörde und in der Regel auch die Landespolitik setzen seit Jahrzehnten andere Prioritäten. Erfahrungen nicht nur im Osdorfer Born sprechen dafür, dass die Bürger die Sache selbst in die Hand nehmen müssen.“

Gerhard Sadler lud das Luruper Forum ein, sich an den Aktivitäten der Borner Runde und auch der Verkehrs-AG Schenefeld zu beteiligen. Die Borner Runde fordert in einem Brief an die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Anja Hajduk, dass Lurup und Osdorfer Born zumindest in die Prüfungen für das 40-km-Netz einbezogen werden. Das Luruper

Forum beschloss einstimmig, den Brief der Borner Runde mit einem eigenen Beschluss zu unterstützen (s. Kasten). Außerdem will das Luruper Forum in dieser Frage weiter mit der Borner Runde zusammenarbeiten. Am 16.9.08 trifft sich eine Arbeitsgruppe

zur Erarbeitung einer Stellungnahme und Verabredung für das weitere Vorgehen.

Das Luruper Forum dankte sich mit großem Beifall bei Gerhard Sadler für den informativen Vortrag und seine Unterstützungsbe-
reitschaft. *sat*

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 27. August 2008

Antje Bleidick, Wilhelm Bleidick, Peter Dammann, Uwe Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.), Felix-René Dan (elbe Wochenblatt), Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Martin Faber (BÖV 38 e.V.), Christiane Fach, Eckhard Fey (Die Linke Bezirksfraktion), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swattenweg), Inge Hansen (Luruper Bürgerverein e.V.), Dietrich Helling, Sieglinde, Helling, Horst Hente, Ingeborg Jehle (Die Stadtteilbühne), Josiane Kieser (CDU Bezirksfraktion), Dirk Kölsche (Die Linke), Waltraud Liebegut (Allgemeine Soziale Dienste Lurup), Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Stephan Müller (CDU Bürgerschaftsfraktion), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Gerhard Sadler (Borner Runde, Stadtteilverein Osdorf e.V.), Hanne Sander (Spielhaus Fahrenort), Maike Schmidt (Techniker Krankenkasse), Frank Schmitt (SPD Bezirksfraktion), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Gerhard Schneider, Werner Schönau (SV Lurup, CDU Bezirksfraktion), Maja Singer (JUCA Lurup), Margret Staniullo, Ernst-Ullrich Staniullo (Blinden-Sehbehinderten Verein Hamburg), Dietrich Stegmann (SPD Lurup), Frank Steiner (GAL Bezirksfraktion), Sabine Tengeler (Lurup im Blick, Lese-Kultur-Café Lurup), Thorsten Warnecke (Stadtteilhaus Lurup)

SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft

Ulrike Jensen, Leiterin der SAGA-Geschäftsstelle Osdorf/Lurup informierte das Luruper Forum über die Fördermöglichkeiten der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft. Gefördert werden können Vorhaben, die geeignet sind, einen Beitrag zur Förderung der Integration der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in Hamburger Wohnquartieren zu leisten und dazu beitragen, ein sozial ausgeglichenes, gutes nachbarschaftliches Verhältnis und

das Verständnis untereinander herzustellen sowie die Akzeptanz bestehender Unterschiedlichkeiten zu fördern.

Die Förderung dient der Bereitstellung einer Grund- bzw. Erstausrüstung von Projekten. Ausgeschlossen sind Dauerförderungen und Zuschüsse zur Deckung allgemeiner laufender Kosten.

Weitere Information gibt es bei Ulrike Jensen, SAGA Geschäftsstelle Bornheide 10, 22549 Hamburg, Tel. 42 666 25 01.

Metrobus Linie 3 verlegt

Bereits auf dem Luruper Forum am 25. Juni wies Sabine Schult vom Elternrat der Ganztagschule Am Altonaer Volkspark darauf hin, dass sich die Verkehrsanbindung für die Luruper rund um die Luruper Hauptstraße durch die Verschwenkung der Metrobuslinie 3 Richtung Osdorfer Born verschlechtern wird.

Inzwischen hat sich herausgestellt: Der Metrobus Linie 3 wird ab dem 14. Dezember 2008 nicht mehr an der Luruper Hauptstraße halten, sondern über Kres-

seweg, Bornheide, Am Barls zum Schenefelder Platz fahren. Zwischen Rugenbarg und Trabrennbahn wird der Bus nicht mehr halten, um Fahrzeit einzusparen. Ziel der Linienverlegung ist, den Osdorfer Born besser für den Personennahverkehr zu erschließen.

Zurzeit verkehrt der Bus montags bis freitags bis ca. 18.00 Uhr alle 20 bzw. in den Hauptverkehrszeiten alle 10 Minuten parallel zur Metrobuslinie 2 mit vielen Haltestellen entlang der Luruper Hauptstraße und bietet eine

direkte Busverbindung in die Innenstadt, während die Linie 2 zum Bahnhof Altona abzweigt.

Die Borner Runde bezeichnet in ihrem Schreiben zur Stadtbahn an die Senatorin der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt die Verlegung des Buslinie als „bescheidenen Erfolg“ ihrer Bemühungen für eine schnelle Verkehrsverbindung in die Innenstadt, als Übergangslösung, bis eine schnellere Stadtbahnverbindung geschaffen wird.

Udo Schult weist in einem Schreiben darauf hin, dass an der Luruper Hauptstraße und am Eckhoffplatz intensiv gebaut wurde und wird, u.a. eine Seniorenresidenz. „Alle diese Veränderungen werden zu einem erhöhten Fahrgastaufkommen führen. Dieses wird die Metrolinie 2 auf der Strecke zwischen Schenefelder Platz und Trabrennbahn allein nicht bewältigen können. Die Metrolinie 2 ist zu den Hauptverkehrszeiten ohnedies schon sehr bean-

sprucht. (...) Man kann nicht ein Loch stopfen, indem man ein anderes Loch aufmacht.“

Udo Schult schlägt daher eine Linienführung des Metrobusses 3 vor, die mit vertretbarem Aufwand den Osdorfer Born und auch die Luruper Hauptstraße angemessen erschließen würde:

Die am Rathausmarkt startende Linie könnte über den alten Linienweg als Metrobus 3 A zum Schenefelder Platz fahren und von dort als Linie 3 den neuen Weg durch den Osdorfer Born zur Speicherstadt. Entsprechend umgekehrt verkehrt die Linie 3 über den Osdorfer Born von der Speicherstadt zum Schenefelder Platz, um als Linie 3A von dort zurück auf dem alten Weg zum Rathaus zu fahren. Damit könnte eine gleichmäßige Taktung erreicht werden.“

Auf dem Luruper Forum am 24. September soll geklärt werden, wie das Forum mit diesem Thema weiter verfahren will. *sat*

KURZMELDUNGEN

„Zum Glück Eltern“

Klaus Nerger von der Erziehungsberatung informierte das Forum am 27.8. über die Wissenschaftliche Jahrestagung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. „Zum Glück Eltern“ vom 18. – 20.9.08 in Hamburg.

Volkslauf am 28.9.

Frank Schmitt von der SPD Bezirksfraktion lud auf dem Forum am 27.8. alle Interessierten ein zum 24. Volkslauf im Altonaer Volkspark am 28.9., 10.00 Uhr.

Veranstaltungen im Kulturhaus Lurup (KLH)

Binsenort 24, 22549 Hamburg vom Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V., Bezirksgruppe West:

So., 28.9.2008, ab 11.00 Uhr: Skiffle-Frühschoppen mit der Steem-Skiffle-Gang. Diese Klasse Band machte tolle Skiffle-Musik der 50er und 60er Jahre. Auch an diesem Frühschoppen spielen sie wieder zu Gunsten des „Club 68“. Geöffnet ist das KHL bereits ab 10.00 Uhr. Zum Eintrittspreis von 5,00 Euro pro Person sind Sie dabei. Frau Wischmann und ihr Team sorgen für gute Verpflegung und Getränke, die dann natürlich auf eigene Rechnung gehen.

Sa., 11.10.2008, 15.30 Uhr: Plattdeutscher Nachmittag mit Lesung und Musik mit Silke, Kuddel und Sigg. Silke Frakstein und ihre Freunde bringen ein kurzweiliges Programm mit plattdeutschen Dönches, Musik von Gitarre, Quetzschkomode, Mundharmonika und Gesang. Saalöffnung ab 14.30 Uhr zum Kaffeetrinken Eintritt 5 Euro.

So., 2.11.2008, ab 11.00 Uhr: Traditional Jazzfrühschoppen in unserem schönen Saal. Die **Bigband Sound of Brath and Harmony**, mit dem Leader, Herrn Richter, bringt das Publikum zum Swingen. Eintritt 5 Euro, Saalöffnung ab 10.00 Uhr. Essen und gepflegte Getränke zu humanen Preisen.



Laternelaufen

mit dem Kinder- und Familienzentrum und der KiTa Holzworm:

**Montag, 27.10.08
18.00 Uhr
Netzeplatz**

Feuerwehrgeschichten übergeben:

Besuch bei der Feuerwehr



Übergabe der Feuerwehrbücher am 28. Mai 2008

Am 2. November 2007 trugen Schüler/innen der 4. Klassen aus der Ganztagschule Am Altonaer Volkspark und der Schule Langbargheide im Lese-Kultur-Café Lurup vor großem Publikum ihre Feurewehrgeschichten vor. Dank der Förderung durch das Luruper Forum konnte aus den Geschichten ein kleines Buch gemacht werden. Am 28.5.08 übergaben die beiden Klassen das Buch an die Freiwillige Feuerwehr Lurup. Hier der Bericht von Evelyn und Emir von der Schule Langbargheide:

Evelyn

Am 28.5.08 gingen die 4. Klasse aus der Ganztagschule am Altonaer Volkspark und die 4b aus der Schule Langbargheide zur Freiwilligen Feuerwehr Lurup. Als wir zur Feuerwache an der Luruper Hauptstraße kamen, sahen wir zwei große Feuerwehrwagen. Hinter denen wa-

ren auch schon die drei Feuerwehrmänner.

Sie erzählten uns, wie sie heißen und wie lange sie schon hier sind. Der eine heißt Rene und ist schon neun Jahre dabei. Der andere heißt Jannis und ist vier Jahre bei der Feuerwehr. Und der Mark ist seit zehn Jahren an Bord. Bei der Wache gibt es 24 Männer und eine Feuerwehrfrau.

Viele Leute denken, dass es noch Rutschstangen bei der Feuerwehr gibt. Stimmt nicht. Seit ungefähr 10 Jahren gibt es sie nicht mehr, weil es Unfälle gab. Ein Kind fragte, ob sie Angst vor Feuer hätten. Sie sagten, sie hätten keine Angst, aber großen Respekt vor dem Feuer. Es ist toll, dass es nur wenig Feuer gibt. Nur jeden 3. Tag gibt es einen Einsatz. Wenn ihr Rufgerät piept, lassen sie alles liegen und denken noch mal daran, was sie gelernt haben. Auf dem Weg schnallen sie sich nicht an, weil jede Sekunde zählt, um das Feuer zu löschen.

Ihr wisst ja gar nicht, was alles in einem Feuerwehrwa-

gen drin ist. Da sind z.B. Büffelheber, um schwere Gegenstände zu heben und Schlüssel, um Hydranten zu öffnen. Auch eine Kettensäge und ein Handwerkzeugkasten für Reparaturen gehören dazu. 1600 Liter Wasser passen in ein Löschauto. Wenn Benzin beim Feuer im Spiel ist, benutzen die Feuerwehrmänner einen bestimmten Schlauch mit Schaum statt Wasser, weil das Wasser das Benzin reizen würde. Einen großen Schlauch sollte man nur zu dritt halten. Sonst rutscht er aus der Hand.

Das alles haben wir gelernt auf dem Ausflug. Und ich fand es toll, über unsere Helden so viel zu erfahren.

Emir

Zum 100ten Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr hatten wir Geschichten geschrieben. Daraus ist ein Buch gemacht worden. Das haben wir dem stellvertretenden Wehrführer Mark überreicht.

Die Freundin eines Feuerwehrmannes war auch da. Sie sagte, dass die Frauen bei Einsätzen Angst um ihre Männer haben. Die Feuerwehrmänner kriegen fast kein Geld für ihre Arbeit. Sie machen es, um zu helfen. Gut, dass die Feuerwehr das so nett macht.

Wir haben uns in 3 Gruppen geteilt. Rene hat unserer Gruppe die Schutzkleidung gezeigt. Der Feuerwehranzug besteht aus: Helm, Gasmaske, Anzug und Schutzstiefeln, die 200 Euro kosten. Die Gasmaske schützt eine halbe Stunde vor giftigem Rauch. Es ist sehr wichtig,

dass man keinen Bart hat, damit sie gut schließt. In die Gasflasche passen 6 l Sauerstoff. Die Feuerwehrmänner haben ein Namensschild mit Klettband. Wenn ein Mann ins brennende Haus geht, dann gibt er sein Schild der Einsatzleitung für eine Tabelle. Damit keiner verloren geht!

Sie haben ein Funkgerät und einen speziellen Gürtel mit Axt und Hammer, um sich den Weg freizumachen. Am Helm haben sie die Nummer 19 für Altona und dann 26 für Lurup. Die Einsatzleitung und der Wehrführer haben eine andere Jackenfarbe, und Streifen am Helm, damit man sie sofort erkennt. Der Stoff der Jacke schützt eine Weile gegen Feuer und Hitze. Aber man kann sich damit nicht in das Feuer stellen!

Ab 10 Jahren darf man zur Jugendfeuerwehr. Es gibt aber eine Warteliste, weil sie dort so tolle Sachen machen. Teamgeist ist hier das Allerwichtigste! Sie machen Löschübungen, Reisen, Ausflüge, Fußballturniere und spielen Basketball. Und sie machen natürlich auch Feuerwehrturniere. Die Jugendlichen bekommen einen Helm und eine Uniform. Man kann sich bei Sven Gaudian anmelden. Seine Telefonnummer ist: 832 21 75.

Eine neue Feuerwehrwache soll gebaut werden. Die alte ist 50 Jahre alt und zu klein geworden. Zum Schluss hat uns Mark gebeten, unseren Eltern zu sagen, dass sie Rauchmelder anbringen sollen. Denn sie sind ganz wichtig!

Ich finde es super, dass sie so nett waren!



Impressionen vom Abschlusskonzert am 12.07.08:

Lurup Voice Project

Drei Monate lang bereiteten Stefan Abel und Florian Noack zehn Luruper Jugendliche auf ihren großen Auftritt vor: mit Unterricht in Musik und Gesang, Technik, Ausdruck und Bühnrepräsentation.

Am 12. Juli begeisterten die Sänger/innen bei ihrem Abschlusskonzert in der Offenen Ganztagschule Veermoor mit ihren Gesangsauftritten.

Gefördert wurde das Projekt vom Bezirksamt Altona und vom Verfügungsfonds des Luruper Forums.



Angelina



Steff



Tiffany



Freshta



Erencan



Sahar



Sabrina



Julia



Georgina



Stefan Abel und Florian Noack

Mandy



Luruper Einrichtungen und Initiativen

1. Luruper Märchentag

Am **Sonntag, 12. Oktober** 2008, findet erstmalig in der Stadtteilbühne am Eckhoffplatz 16 ein Luruper Märchentag zum Zuhören, Mitspielen und Mitsingen statt.

Die beiden Märchenerzählerinnen Karin Grunwald

und die NordMaerFru erzählen noch wenig bekannte Märchen der Brüder Grimm: Märchen von Königssöhnen und Prinzessinnen, von Abenteuern, von Gut und Böse, von Hoffnung und Liebe. Die Märchen werden frei und lebendig erzählt. Märchen sprechen in Bildern und ihre Botschaft berührt das Herz von Erwachsenen und Kindern gleichermaßen.

Die Musiker/innen Daniela Rohlf, Gesang, und Dieter Römhild, Gitarre und Gesang, singen und spielen mit den Kindern. Singen macht fröhlich und munter.

Von 15.00 – 16.30 Uhr gibt es Märchen für Kinder ab 4 Jahre (Eintritt 3 Euro), ab 19.30 Uhr Märchen speziell für Erwachsene (Eintritt 5,50 Euro).



Märchen berühren das Herz...

Märchen von der NordMaerFru

Am **27. September und am 26. Oktober**, 16.00 Uhr erzählt die NordMaerFru Ellen Engelhard Märchen für Kinder „**Von Trollen und anderen Zauberwesen**“, Eintritt 3 Euro.

Am **Sonntag 25. Oktober** 19.00 Uhr erzählt sie Mär-

chen für Erwachsene „**Von der Stärke schwacher Söhne und der Weisheit falscher Wege**“, Eintritt 5,50 Euro.

Alle drei Veranstaltungen finden in der **Stadtteilbühne am Eckhoffplatz 16** statt, Tel. 040 298 928 25 oder 0176/240370 04.

Rumpelstilzchen im KiFaZ

Im Rahmen der Hamburger Märchentage gibt es am Montag, **10.11.08**, 15.00 – 16.30 Uhr Rumpelstilzchen mit Vorlesen und Bas-

teln für Kinder von 5 bis 10 Jahren im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Sie wohnen in Lurup und möchten „Lurup im Blick“ kostenlos regelmäßig ins Haus geliefert bekommen?

Dann bitte anrufen im Stadtteilhaus Lurup, Tel. 87 97 41 18, oder per eMail: lurupimblick@unser-lurup.de

Die Stadtteilbühne
DAS ETWAS ANDERE THEATER

Stadtteilbühne am Eckhoffplatz 16
22547 Hamburg, Tel: 040 - 298 928 25

Der Kartoffelkönig
frei nach den Gebrüder Grimm
Premiere: Sonntag, 19. Oktober, 16.00 Uhr.
weitere Aufführungen: So 14. September, So 5. Oktober
So 30. November, 15., 26. und 28. Dezember
Beginn jeweils: 16.00 Uhr · Eintritt: 3 Euro

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren
frei nach den Gebrüder Grimm
So 14. September
So 5. Oktober
So 23. November
Beginn: 16.00 Uhr
Eintritt: 3 Euro



Rotkäppchen
frei nach den Gebrüder Grimm
So 21. September
So 2. November
Beginn: 16.00 Uhr
Eintritt: 3 Euro



Hans im Glück
frei nach den Gebrüder Grimm
So 28. September
Beginn: 16.00 Uhr
Eintritt: 3 Euro



Frau Holle
frei nach den Gebrüder Grimm
So 16. November
So 17. Dezember
Beginn: 16.00 Uhr
Eintritt: 3 Euro



Luruper Einrichtungen und Initiativen

Stadtteilhaus Lurup

Böverstand 38 · 22547 Hamburg · Tel. 87 97 41 - 18 / - 16

Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Beratung und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen, und viele weitere Angebote:



• **Lese-Kultur-Café**
lesekulturcafe@
unser-lurup.de

Leihbücherei, Stadtteil-Café und Stadtteilkultur

Di 14.00 – 17.00 Uhr:
Mi 13.00 – 17.00 Uhr:
(mit Mittagstisch)
Do 14.00 – 17.00 Uhr:

Weitere Öffnungs-
zeiten von Café und
Bücherei, Vorlesen, Akti-
onen usw. für Gruppen
gerne auf Anfrage!

• **BÖV 38 e.V.**
(auch Raumvermietung)
Tel. 87 97 41 16
Margret-Roddiss@
hamburg.de

• **Stadtteilbüro**
Di, Mi, Do
10.00 – 13.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
Austausch, Beratung,
Information und Unter-
stützung für Aktive und
Initiativen, Anträge und
freundliche Beratung für
den Verfügungsfonds
des Luruper Forums

• **Luruper Forum**
Stadtteilbeirat
Tel. auch: 822 960 531
luruperforum@
unser-lurup.de

• **„Lurup im Blick“**
Tel. auch: 822 960 531
lurupimblick@
unser-lurup.de

• **www.unser-lurup.de**
Tel. auch: 822 960 531
termine@unser-lurup.de

• **Schreibstube**
(s.u.) Jutta Krüger
jutta.krueger-hh@t-online.de
Di + Do 14.00 – 17.00 Uhr

• **Lichtwerk-Forum Lurup e.V.**
– Verein zur Förderung der
Stadtteilkultur –
lichtwerkforum@unser-lurup.de

• **Besser Streiten Lurup**
besserstreiten@unser-lurup.de
Tel. auch 822 96 05 31
Beratung bei Konflikten in Nach-
barschaft und Familie,
Konfliktvermittlung

• **Luruper Bürgerverein**
Uwe Dammann
Tel. 832 000 75

• **Geschäftsstelle für Gesund-
heitsförderung Lurup**
Tel. 87 97 41 16
Margret-Roddiss@hamburg.de

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um
18.00 Uhr:

im **Kinder- und
Familienzentrum,
Netzestr. 14 a**

freut sich über Gäste
und neue
Mitglieder.
**Hannelore Kassel,
83 43 96**
**Jörn Tengeler:
822 960 507**

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

**Kontakt:
Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22
Fax: 360 390 19 52**

Forum Gesell- schaftspolitik/ Erwerbslosen- selbsthilfegruppe

jeden **Freitag,
18.00 – 19.30 Uhr:**
bei **Ranjan Datta
Brachvogelweg 3,**
Klönsschnack und
Spielabend mit Kaf-
fee, Tee und Gebäck,
indischem Essen zum
Selbstkostenpreis (nur
mit Vorbestellung), Be-
ratung, Unterstützung
und Unternehmungen
Weitere Information
bei: **Ranjan Datta,
Tel. ab 18.00 Uhr:
822 960 315**

Hilfe

beim Schreiben

**Briefe, Anträge,
Bewerbungen,
Formulare,
Patientenverfügungen,
Vorsorgevollmachten**

Wo:

Stadtteilhaus Lurup,
Böverstand 38
Tel. 87 97 41 18 oder
822 96 05 31

Wann: di und do
von 14 bis 17 Uhr

Wer: Jutta Krüger
jutta.krueger-hh
@t-online.de

Kosten: keine

Wir helfen gerne!



Kinder- und Familienzentrum

Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0, Fax: - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kin-
der, Eltern oder Frauen kennenlernen, kochen, basteln,
turnen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden
Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen
Lebenssituationen.

Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 15.00 – 17.00 Uhr: Kaffee, Kuchen
Mo 17.00– 19.00 Uhr:
Abendbrot für Berufstätige mit Kindern
Di 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscfé
Di 16.30 – 18.30: Vater-Kind-Treff mit Abendbrot
Mi 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück
Do 13.00 – 17.00 Uhr:
Familienessen und Kaffee und Kuchen
Fr 9.00 – 12.00 Uhr: Nachbarschaftsfrühstück

Mütterberatung: Mittwochs, 9.00 – 11.00 Uhr

Infonachmittag zur Mutter/Vater-Kind-Kur:

Mo, 6. Oktober, 15.00 Uhr im KiFaZ-Café

www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Infor-
mation über Initiativen,
Einrichtungen und An-
gebote im Stadtteil und
vieles mehr.

Terminankündigungen
und andere Informati-
onen bitte schicken an

**termine@
unser-lurup.de**



**Luruper Forum
Stadtteilbeirat
im Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Di, Mi, Do:
10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:
Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16
luruperforum@unser-lurup.de
www.unser-lurup.de**

Collage: Sabine Tengeler

Einladung zum Luruper Forum Stadtteilbeirat

**Mittwoch, 24. September, 2008
19.00 – 21.30 Uhr,
Mehrzweckhalle
Rispenweg 22**

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr: reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
(u.a. Luruper Weihnachtsbasar, Feste 2009, Verbesserung der Verkehrsanbindung)
- 2 Notinseln in Lurup für Kinder, die sich bedroht fühlen**
mit einer Vertreterin des Vereins Dunkelziffer e.V.
- 3 Zusammenarbeit von Kindertagesstätten und Schulen in Lurup:
Bildungshaus Moorwisch und mehr**
- 4 Namensfindung für die Mehrzweckhalle**
- 5 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Aktive
Stadtteilentwicklung** (für Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte)
und an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (für kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung).
Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteilhaus Lurup,
Böverstland 38, Tel. 87 97 41-16 / -18. Die Anträge müssen im Forum persönlich
vorgestellt werden und am ersten Mittwoch im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!

*** * * mit Buffet-Angebot * * ***

Vorstand des Lichtwerk-Forums e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
Rainer Goes (2. Vors.), Dr. Bernd Schmidt-
Tiedemann (Kassenwart)

Geschäftsführung des Luruper Forums/ Beisitzer/innen des Lichtwerk-Forums

Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Karin Gotsch
(Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg),
Wolfgang Friederich (Werbegemeinschaft
Elbgaupassagen), Ulrike Jensen (SAGA),
Dirk Kölsche (Die Linke), Susanne Matzen-
Krüger (Schule Langbargheide), Margret
Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup),
Isabel Romano (Kinder- und Familienzent-
rum Lurup), Fabian Scharping (Jugendtreff
Netzestraße; nur GF Luruper Forum), Brita
Schmidt-Tiedemann (FDP), Frank Schmitt
(SPD), Werner Schönau (CDU), Hans
Schönfeld (Kita Swatten Weg), Sabine
Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café),
Thorsten Warnecke (Gebiet Lüttkamp;
Stadtteilhaus Lurup)

luruperforum@unser-lurup.de

Ansprechpartner/innen des Forums

Agenda 21 und Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Flüsseviertel/Familie und Soziales

Isabel Romano, Tel. 84 00 97 0

Gesundheit:

Jutta Krüger,
Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Flüsseviertel/Jugend:

Fabian Scharping, Tel. 84 05 70 50

Kindertagesstätten:

Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

Kultur:

Margret Roddis, 87 97 41 16

Müll:

Margret Roddis, 87 97 41 16

Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

Naturschutz:

Herbert Sager, (NABU)

Tel. 831 49 00, Werner Smolinik, 85 65 51

Schule:

Andrea Faber, Tel. 832 06 28

Lüdersring/Schule:

Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

Flüsseviertel/Schule:

Karin Gotsch,
Tel. 84 07 090; 840 51 630

Senior/innen:

Peter-Uwe Becker, Tel. 83 44 67

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

Sponsoring:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55,

Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

Verkehr:

über Stadtteilbüro, Tel. 8797 4118

Wirtschaft und Mittelstand:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

Wohnen:

Ulrike Jensen, Tel. 42 666 25 00,
Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

Impressum:

Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



stadterneuerung
in hamburg

Lurup im Blick wird herausgegeben
vom **Lichtwerk-Forum Lurup e.V.**
und dem **Bezirksamt Altona**

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder
040 / 822 960 531
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll
und Einladung für die Sitzungen des
Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger, Sabine Ten-
geler (sat), Verantwortlich i.S.d.P., Fo-
tos, Satz und Layout: SabineTengeler
Auflage: 2.500

**Redaktionsschluss für die Oktober-
Ausgabe: 30. September 2008**